

grostlich, Vnd darZue / berendt Baum, Vnd beschach dass im Brachmonat, da / ward darunder geeret Vnd nam Graff Hartman Von Chur Bischoff⁴ solch tädینگ auff gegen Ihnen dass sie / wider dannen Zugen.. Vnd waren die vorgeandten / Zwen Herren wol 10 tag da gelegen mit Zwey / tausent mannen.»

Reutlinger Bd. 1, S. 173: «Anno 1412 besassen Graf Friderich von Togkenburg¹ und der von Rüzüns² die Statt Chur³ und wusstendt da Reben unnd sat auch börendt böm gar grässlich beschach Im Brachat. Do wardt dar under geredt und name Graff Hartman Bischof zu Chur⁴. solliche tädینگ uff von Inen das sie dannen zugent. Unnd warent die vorgeannten zwen Herren woll X tag dagelegen mit 2000 mannen.»

Übersetzung

«Im Jahre 1412 da belagerten Graf Friedrich von Toggenburg¹ und der von Rüzüns² die Stadt Chur³ und verwüsteten da Reben und Saaten gar sehr und dazu Obstbäume. Das geschah im Juni. Da wurde verhandelt und nahm Graf Hartmann, von Chur Bischof⁴ einen Vergleich der Art mit ihnen an, dass sie wieder abzogen und waren die genannten zwei Herren wohl zehn Tage da gelegen mit zweitausend Mann.»

Druck: G. Winkler, S. 42.

1 Friedrich von Toggenburg, †1436.

2 Rüzüns (Razen) GR.

3 Chur GR.

4 Hartmann von Werdenberg-Sargans-Vaduz, Bischof, †1416.

657.

Konstanz¹, 1414 September 17.

«Maius Consilium» (= der grössere Rat):

«Rüdfolf hartzer Töltzers von Schellenberg² diener Juravit et dixit: als Nüssly sin bruch verloren hette vnd er die suchen wölt vor dem Esel do luff frik andrass herus vnd sprach: waz süchtu da vor minem hus.»